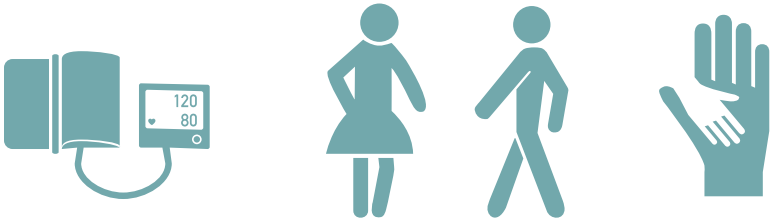
Veranstaltungsort:
Heimathaus Rotenburg
Burgstraße 2
27356 Rotenburg (Wümme)
www.heimathaus-rotenburg.de

Verantwortlich:
Franziska Schröter
Landesbüro Niedersachsen
der Friedrich-Ebert-Stiftung

Internet: www.fes.de/niedersachsen
Facebook: FES-Niedersachsen
Twitter: FES_Nds

Organisation:
Jennifer Burger
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Tel.: 0511 357708-30
Fax.: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de



Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns.

EINLADUNG

Gute Arbeit – Gute Pflege
Die Zukunft der Pflege im ländlichen Raum

11. Mai 2017, Heimathaus Rotenburg

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Landesbüro Niedersachsen

Gute Arbeit – Gute Pflege. Die Zukunft der Pflege im ländlichen Raum

Der demografische Wandel, knapper werdende finanzielle Mittel und eine Verringerung der Fachkräftedichte gefährden zunehmend die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Pflegeversorgung. Hinzu kommt, dass immer mehr Menschen Angst haben vor Armut im Alter. Vor allem strukturschwache ländliche Räume sind von einer Unterversorgung im Pflegebereich bedroht. Die großen Herausforderungen in der Pflege können aber nur direkt vor Ort bewältigt werden. Ein erfolgreiches menschenorientiertes Pflegemanagement verlangt nach Präsenz vor Ort, lokaler Vernetzung und – damit einhergehend – tiefem Wissen über die lokalen Strukturen.

Um einen steigenden Bedarf an pflegerischer Versorgung auch in Zukunft decken zu können, muss zudem dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Bessere Arbeitsbedingungen, gute Aus- und Weiterbildung und vor allem eine finanzielle Aufwertung dieser Berufe sind Gelingensfaktoren dafür. Auch oft unübersichtliche Qualifikationswege im Pflegesektor sind hinderlich für eine gute Entwicklung der Arbeit in der Pflege.

Arbeitnehmer_innen in der Pflege haben zudem mit Schichtarbeit, hohen physischen und psychischen Belastungen, sowie Zeitdruck und Stress zu kämpfen. Gleichzeitig erhalten sie oft nur eine zu geringe Wertschätzung ihrer Arbeit und einen Verdienst am unteren Rand des Spektrums. Auch privat führt die Pflege von Angehörigen für diejenigen, die sie leisten (häufig Frauen), oft in eine spätere Armut und eine vorzeitige eigene Pflegebedürftigkeit. Pflegearbeit, sei sie privat, ehrenamtlich oder professionell geleistet, bedarf insgesamt einer gesellschaftlichen Aufwertung, die sich in konkreten Regelungen zur Vereinbarkeit von Pflege und Erwerbstätigkeit für Männer und Frauen, einer besseren Ausbildung und einer generellen Aufwertung von Pflegeberufen widerspiegelt.

Wie kann eine bedarfsgerechte Pflegeinfrastrukturplanung für die Zukunft aussehen? Wie können die Arbeitsbedingungen für Arbeitnehmer_innen im Pflegesektor konkret verbessert werden? Und wie kann eine bessere Koordination zwischen den verschiedenen Entscheidungs- und Leistungsträger_innen gewährleistet werden? Diese und viele weitere Fragen wollen wir gemeinsam mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

PROGRAMM

18.30 Uhr Begrüßung
Franziska Schröter
Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

Kurzimpulse

Lars Klingbeil MdB
Abgeordneter für Rotenburg (Wümme)

Dr. Carola Reimann MdB
Stellv. Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion

Severin Schmidt
Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung

Gabriele Seltmann
Pflegedienstleitung, Diakonie-Sozialstation Rotenburg/Sottrum gGmbH

Im Anschluss Diskussion auf dem Podium und mit dem Publikum

Moderation
Lars Klingbeil MdB

21.00 Uhr Ende der Veranstaltung

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG
Büro Niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstraße 3
30159 Hannover
Fax: 0511 357708-40
E-Mail: niedersachsen@fes.de
www.fes.de/niedersachsen

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Niedersachsen
Theaterstr. 3
30159 Hannover

Antwort

Veranstaltung: **GUTE ARBEIT – GUTE PFLEGE. Die Zukunft der Pflege im ländlichen Raum**
am **Donnerstag, 11. Mai 2017, 18.30 Uhr** im **Heimathaus Rotenburg,** Burgstraße 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

☐ Ich nehme verbindlich teil:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

Bitte teilen Sie uns mit, welchen individuellen Unterstützungsbedarf Sie haben (z.B. Gebärdendolmetschung etc.):

☐ Ich möchte in Zukunft digital über Ihre Angebote informiert werden:

E-Mail: _____

☐ Ich melde an meiner statt/zusätzlich an:

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Telefon/Fax: _____

E-Mail: _____

Falls erforderlich, ändern und/oder ergänzen Sie bitte Ihre Kommunikationsanschriften.